



+++ PRESSEMITTEILUNG +++

OTWorld

Internationale Fachmesse und Weltkongress

3. - 6. Mai 2016

15. Juli 2015, Dortmund

Hilfsmittelversorgung im Blick

OTWorld 2016 – hochaktuell, kommunikativ und alltagsnah

Erwartungen, Fortschritte und Herausforderungen an die moderne Hilfsmittelversorgung stehen vom 3. bis 6. Mai 2016 im Zentrum von Weltkongress und Weltleitmesse OTWorld. Unter der Leitung von Prof. Dr. Frank Braatz, Private Hochschule Göttingen / Universitätsmedizin Göttingen (UMG), und in enger Zusammenarbeit mit dem interdisziplinär wie international namhaft besetzten Programm-Komitee werden auch beim Kongress 2016 sämtliche Kernthemen der Hilfsmittelversorgung besetzt. An vier Tagen tauschen sich hier Orthopädie-Techniker, Orthopädieschuhmacher, Ingenieure, Mediziner und Therapeuten aus der ganzen Welt über verbesserte Versorgungsoptionen, neue Weichenstellungen und zukunftsorientierte Konzepte der Hilfsmittelversorgung aus.

„Bei der Zusammenstellung der Kernthemen der OTWorld 2016 folgte das Programm-Komitee konsequent den Herausforderungen, die der Alltag an die Hilfsmittelversorgung von Patienten stellt. So wird die Qualität der Versorgung maßgeblich durch die routinierte Arbeit im interdisziplinären Team, die Kommunikation mit Krankenkassen und dem Medizinischen Dienst der Krankenversicherungen (MDK), aber auch die erfolgreiche Werbung um kompetente und motivierte Nachwuchskräfte bestimmt“, sagt Kongresspräsident Braatz über die Vorbereitung des kommenden Weltkongresses. Eine breite Themenpalette mit Möglichkeiten zum vertieften Einblick auch in neueste Entwicklungen zählt mehr als 50 Vortragsblöcke und vorstrukturierte Symposien, 8 Keynote-Vorträge und mehr als 20 (Praxis-)Kurse. Hinzu kommen neue Formate wie zum Beispiel die Werkstattgespräche oder das „Offene Forum“. Damit hält die OTWorld neben der international führenden Fachmesse einen der größten Kongresse des Fachs weltweit ab.

...

Moderne Versorgungskonzepte für Menschen mit und ohne Handicap

Die Anforderungen an die Versorgung von Patienten mit eingeschränkter Mobilität steigen. Entwicklungen in Ingenieurskunst und Versorgungstechnik haben den medizinisch-technischen Fortschritt exponentiell wachsen lassen. Die Leistungsstärke der orthopädiotechnischen Versorgung zeigt sich heute an den öffentlichen Diskussionen um das „Technik-Doping“ im paralympischen Spitzensport. Aber auch die breite Bevölkerung profitiert von dem Fortschritt. Heute können Orthopädie-Techniker und Orthopädieschuhmacher bei Alltagsbeschwerden und belastungsabhängigen Problemen zum Beispiel durch Funktionsdiagnostik hervorragend weiterhelfen. Zudem stellt die Zielgruppe der sogenannten Best Ager höchste Ansprüche an ihre Bewegungsfreiheit. Die junge Generation möchte eine höhere Leistungsfähigkeit in Beruf und Freizeit sowie schnelle Rehabilitation bei Verletzungen. Auch hier bietet das Fach Lösungen und Versorgungskonzepte. In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Orthopädisch-Traumatologische Sportmedizin (GOTS) richtet der Weltkongress 2016 einen Fokus auf die Sportlerversorgung. Unter dem Vorsitz von Dr. Casper Grim und Orthopädieschuhmacher Fatmir Langmeier werden spezielle Probleme von Sportlern wie z. B. Achillessehnenreizungen oder das Tarsaltunnelsyndrom (Fersenschmerz) erörtert. Grim ist leitender Oberarzt an der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie des Klinikums Osnabrück und selbst leidenschaftlicher Radfahrer sowie achtfacher Teilnehmer beim Ironman-Triathlon. Fatmir Langmeier ist versorgender Orthopädieschuhmacher von Hanka Kupfernagel, 2008 Weltmeisterin im Raddcross.

Ein spezielles Symposium „Der Sportlerfuß – Funktionsdiagnostik und Schuhzurichtung“ widmet sich den speziellen Ansprüchen an den Sportschuh aus medizinischer Sicht. Die technischen Versorgungskonzepte stehen hierbei immer im Zentrum. Auch Überlastungsschäden am Sprunggelenk und Knie stellen Arzt und Techniker bei der Hilfsmittelversorgung von aktiven Sportlern immer wieder vor Herausforderungen. Unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Martin Engelhardt und Markus Rehm befassen sich namhafte Sportmediziner mit den Verletzungen an Knorpel, Sehne und Muskel. Im „Offenen Forum“, ein neues Format des Weltkongresses, steht die Praxis der sportmedizinischen Betreuung im Behindertensport vier Monate vor den Paralympischen Spielen in Rio auf der Agenda. Paralympische Spitzensportler, Physiotherapeuten, Orthopäden und Techniker diskutieren hier in offener Runde und stellen sich den Fragen des Publikums.

Kinderorthopädie – besondere Verantwortung der Arbeit im interdisziplinären Team

„Interdisziplinarität spielt in der Kinderversorgung die zentrale Rolle. Ohne die enge Abstimmung und ein von allen beteiligten Berufsgruppen und Betreuungspersonen getragenes Versorgungskonzept geht es hier praktisch nicht. Im „Offenen Forum“ „Kinderfuß interdisziplinär“ wird das Teamkonzept beispielhaft dargestellt“, so Braatz. Das konzentrierte Symposium „Individuelle Rollstuhl-Versorgung – vom Kindesalter bis zum Erwachsenen“ stellt unter der Leitung von Gerhard Marx und Prof. Dr. Thomas Wirth, Mitglied des Vorstands der Vereinigung Kinderorthopädie, die Möglichkeiten der Hilfsmittelversorgung in der Reha-Technik dar. Neben der Qualität und Evidenz der Versorgung prägt der Kostendruck der Krankenkassen die Auseinandersetzung.

Auch die Kostenträger müssen in den Dialog integriert werden. „Dieser Kongress möchte neue Impulse setzen und Perspektiven für eine konstruktive und erfolgreiche Kommunikation geben“, erläutert Braatz. In einer Podiumsdiskussion unter der Überschrift „Gelungene Kinderversorgung – gelungene Kommunikation“ widmen sich die Vorsitzenden Prof. Dr. Andreas Seidel von der FH Nordhausen sowie Alf Reuter, Vorstandsmitglied des BIV-OT, diesem Thema.

Prothetik und Orthetik – State of the Art

„Insgesamt freuen wir uns auf interessante Schlüsselthemen und neue Fragestellungen im Rahmen der OTWorld 2016. Auch die traditionellen Kernthemen der Technischen Orthopädie wie Prothetik und Orthetik werden in mehreren Symposien in der ganzen Breite präsentiert“, erklärt Frank Braatz. Hochaktuell zeige man sich im Bereich Forschung/Neue Entwicklungen, hier werden in verschiedenen Symposien die neuesten Entwicklungen bei Werkstoffen, Fertigungsverfahren und -techniken, insbesondere im 3D-Druck-Bereich, dargestellt. Die 3D-Technik ist im Moment in aller Munde. Sie verspricht die Quadratur des Kreises: Individuelle Fertigung soll mit 100-prozentiger Automatisierung verheiratet werden. Der Kongress widmet sich dem umstrittenen Fertigungsverfahren und gibt Zukunftsaussblicke. Darüber hinaus wird der 3D-Druck auf der internationalen Fachmesse gezeigt, sodass ein direkter Blick in und auf die damit einhergehenden Möglichkeiten geboten wird. Dr. med. Urs Schneider, Leiter der Abteilung „Biomechatronische Systeme“ beim Fraunhofer-Institut, ist als Keynote-Speaker mit dem Vortrag „Chancen und Herausforderungen der Fertigung in der Orthopädie-Technik von morgen“ bestätigt. Das Symposium „Funktionsverbessernde Orthetik untere Extremität“ unter Leitung von Merkur Alimusaj, Universitätsklinikum Heidelberg, wird sich mit der Beschreibung schwerer Fehlstellungen und ihrer Korrekturversorgung beschäftigen.

Ein weiterer Schwerpunkt widmet sich der Skoliotherapie. Das Symposium „Konservative Skoliotherapie“ unter Leitung von Prof. Dr. Karl-Stefan Delank, Direktor der Klinik für Orthopädie und Physikalische Medizin des Universitätsklinikums Halle (Saale), ist interdisziplinär namhaft besetzt. In Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Arthrose-Management (DGFAM) bietet der Kongress ein Symposium „Leitliniengerechtes Arthrosemanagement“.

Vielfalt in Aus- und Weiterbildung: Vom Gesellen bis zum Forscher

In einem multiprofessionellen Team ist für eine konstruktive Zusammenarbeit die Diskussion auf Augenhöhe entscheidend. Die Aus- und Weiterbildung spielt hier eine zentrale Rolle, sowohl im ärztlichen Bereich über die Initiative `93 Technische Orthopädie als auch bei der Ausbildung der Orthopädie-Techniker und Orthopädie-Schuhmacher. Im Rahmen des Symposiums „Ausbildung“ sowie im „Offenen Forum“ werden die breiten Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung ausführlich dargestellt. Die OTWorld wird zudem auch 2016 unter dem Motto „Fortbilden, Austauschen, Feiern!“ die größte Begegnungsstätte des Branchennachwuchses bieten.

Die Jugend.Akademie TO dient dazu, die Themen des Kongresses und der Messe den Auszubildenden und Studierenden im gesamten Berufsfeld näher zu bringen. „Nirgendwo wie auf der OTWorld können wir so deutlich zeigen, wie bunt der Strauß an Ausbildungsmöglichkeiten ist, die unser Fach bereits heute bereithält. Jedem, der motiviert und engagiert ist, bieten wir schon heute hervorragende Möglichkeiten auf eine berufliche Entwicklung, die seinen individuellen Wünschen und Kompetenzen angepasst ist. Vom Gesellen bis hin zum Forscher“, schließt Frank Braatz.

Über die OTWorld

Der Weltkongress und die Internationale Fachmesse OTWorld wenden sich mit einem einzigartigen Angebot an Orthopädie-Techniker, Orthopädieschuhmacher, Reha-Techniker, Therapeuten und Ärzte, Ingenieure, den medizinischen Fachhandel und Mitarbeiter der Kostenträger. 2014 zog die OTWorld 20.400 Besucher aus über 80 Ländern sowie 548 Aussteller aus 37 Nationen an. Ideeller Träger der OTWorld ist der Bundesinnungsverband für Orthopädie. Technik. Inhaber der Marke OTWorld und Veranstalter des Kongresses ist die Confirmed GmbH. Die Fachmesse verantwortet die Leipziger Messe GmbH.

Ansprechpartnerin für die Presse:

Kirsten Abel
Bundesinnungsverband für Orthopädie-Technik
Reinoldstr. 7 - 9
44135 Dortmund
Telefon: 0171/5608125
E-Mail: abel@biv-ot.org